



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Samstag den 8. December.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 2255. (1) ad Nr. 7021. B., Nr. 22886.

K u n d m a c h u n g

wegen Herstellung der Strecke der k. k. Staats-Eisenbahn am Semmering, vom Bayerbachgraben bis vor den Abfalterbachgraben, Stations-Nr. 85 bis 127 + 38. — In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 17. November 1849, 3. 7021 B., wird die Herstellung der Staats-Eisenbahn-Strecke vom Bayerbachgraben bis vor dem Abfalterbachgraben, d. i. von Station-Nr. 85 bis 127 + 38, auf der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn im Wege der öffentlichen Concurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte an den Mindestfordernden überlassen. — Denjenigen, welche diese Ausführung zu übernehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richtschnur bekannt gegeben. —

1) Es sind zu diesem Ende die Kosten dieses Baues annäherungsweise auf 502.991 Gulden 18⁷/₁₀ fr. C. M. berechnet, wobei jedoch bemerkt wird, daß diese Summe bloß als Grundlage zur Bemessung der Caution zu dienen hat. Die Arbeiten müssen längstens vier Wochen nach Eröffnung der Genehmigung des Offertes angefangen, und zuversichtlich bis 1. September 1851 vollendet werden. — 2) Die auf einem 15 fr. Stempel ausgefertigten Offerte müssen längstens bis 15. December 1849 Mittags um 12 Uhr versiegelt, und mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung der Strecke vom Bayerbachgraben bis vor den Abfalterbachgraben, Stations-Nr. 85 bis Stat.-Nr. 127 + 38 versehen, bei der k. k. Section für die Staats-Eisenbahnen im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten in Wien, Herrngasse Nr. 27, eingebracht werden. — 3) Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen des Offerten, und die Angabe seines Wohnortes enthalten. — Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in Percenten, und zwar mit Ziffern, als auch Buchstaben anzugeben. Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, oder andere Bedingungen enthalten, werden nicht beachtet werden. — 4) Der Offert, welcher seine persönliche Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten bei den Staats-Eisenbahnen nicht bereits dargethan hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaubwürdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe ausdrücklich zu erklären, daß er die auf den Gegenstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden Pläne, approximativen Kostenüberschläge, Preistabellen, allgemeinen und besonderen Baubedingnisse und die Baubeschreibung eingesehen, selbe wohl verstanden habe, und sich genau darnach benehmen wolle, zu welchem Behufe er die erwähnten Documente noch vor der Ueberreichung des Offertes unterschrieben habe. — Die gedachten Behelfe werden bei der Section für die Staats-Eisenbahnen zu Wien in den vormittägigen Amtsstunden, von 8 bis 2 Uhr, zur Einsicht für die Offerten bereit gehalten. — 5) Dem Offerte ist auch der Erlagschein über das bei dem k. k. Universal-Cameral-Zahlamte in Wien oder bei einem Provinzial-Cameral-Zahlamte erlegte Badium mit 5 Percent von der annäherungsweise ausgemittelten Bausumme beizuschließen. — Das Badium kann übrigens in Barem oder in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Börsenwerthe des dem Erlagstage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der nur im Kennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungs-Anleihen von den Jahren 1834 und 1839) erlegt werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Paragraphen 1374 des

a. b. G. B. versicherte hypothekarische Verschreibungen, welche jedoch vorher in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit, von der k. k. Hof- und Nieder-Österreichischen oder von einer Provinzial-Kammer-Procuratur geprüft und anstandslos befunden worden seyn müssen, beigebracht werden.

6) Die Entscheidung über das Ergebnis der Concurrenz-Verhandlung wird von dem hohen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten nach Maßgabe der Annehmbarkeit Offerte und der Vertrauenswürdigkeit des Offerten erfolgen. — Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offert, vom Tage des überreichten Angebotes für daselbe, sowie auch dazu rechtlich verbunden, im Falle als sein Anbot angenommen wird, den Vertrag hiernach abzuschließen. — 7) Das Badium des angenommenen Angebotes wird als Caution zurückbehalten werden, wenn der Unternehmer nicht etwa (was ihm gegen besonderes Einschreiten freisteht) die Caution in anderer gesetzlich zulässiger Art bestellen will. — Die Bieten der nicht angenommenen Angebote werden so gleich den Offerten zurückgestellt werden. — Von der k. k. Staats-Eisenbahn-Bau-Section im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten Wien den 12. November 1849.

3. 2254. (1)

Nr. 22714.

K u n d m a c h u n g

Bei der vom Andreas Chron angeordneten Studentenstiftung ist der dritte Platz, im dermaligen Jahresertrage pr. 33 fl. 22 fr. C. M., erledigt und mit Beginn des Schuljahres 1849/50 wieder zu besetzen. — Zum Genuße desselben sind verufen: studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg oder Oberburg, vorzüglich aber studierende Verwandte des Stifters. Der Stiftung ist verpflichtet, sich auf die Musik zu verlegen, und diese Stiftung kann erst von der fünften Gymnasialklasse an, nach den zurückgelegten Gymnasialstudien aber nur in der Theologie noch genossen werden. — Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen kurbischöfl. Ordinariate zu. — Bewerber um dasselbe haben ihre mit dem Lauscheine, dem Armuths- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des verflossenen Schuljahres 1849 und im Falle der Verwandtschaft mit dem Stifter, auch mit dem Stammbaume documentirten Gesuche längstens bis 30. December d. J. bei dem hiesigen kurbischöfl. Ordinariate zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 24. November 1849.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 2236. (2)

Nr. 11691.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Anton Wachortschitzky gegen Herrn Florian Wasser, wegen schuldigen 171 fl. 5 fr., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequuten gehörigen, auf 62 fl. 52 fr. geschätzten beweglichen Vermögens, als: Haus-, Zimmer- und Kucheneinrichtung, Spiegel, Uhren, Wäsche, Kleidungsstücke etc. gewilligt, und hiezu zwei Termine und zwar: auf den 19. December 1849 und 9 Jänner 1850, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dem Hause Nr. 154 hier am alten Markte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse bei der ersten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann nicht gebracht werden

könnten, selbe bei der zweiten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Laibach den 20. November 1849.

3. 2214. (2)

Nr. 11839.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Franz Veriti's Messenstiftung, durch die k. k. Kammerprocuratur, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldentlast nach dem am 16. Juli d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Neustadt verstorbenen Herrn Canonicus Franz Veriti, die Tagung auf den 14. Jänner 1850, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenfalls sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 24. November 1849.

3. 2248. (2)

Nr. 4534.

K u n d m a c h u n g

In der Stadt Konig, im Kronlande Mähren, ist die Aufstellung eines Postamtes ohne Pferdewechsel bewilligt worden, dessen Wirksamkeit bereits mit 15. November l. J. begonnen hat. — Dasselbe hat sich mit der Beforgung von Correspondenzen und Fahrpostsendungen zu befassen, und erhält die Verbindung durch die zwischen Konig und Proßnitz neuerrichtete Fußbotenpost. — Was hiemit in Folge Auftrages der hohen Ministerial-Postsection vom 27. October 1849, 3. 7071, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. k. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 19. November 1849.

3. 2239. (2)

Nr. 4487.

K u n d m a c h u n g

Zwischen Krems und Gföhl in Niederösterreich ist die Postdistanz vom 29. October d. J. an, von 1³/₈ auf 1¹/₂ Posten herabgesetzt worden. — Diese Distanz-Veränderung wird hiemit in Folge Auftrages der hohen Ministerial-Postsection vom 16. October 1849, 3. 7575, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — K. k. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach den 16. November 1849.

3. 2210 (2)

Nr. 4186.

K u n d m a c h u n g

Vom 1. December l. J. angefangen, werden alle Postbeförderungen zwischen Bräun und Winkl nicht mehr auf der Straße über die Franzensveste, sondern auf jener über Neustift Statt finden. — Es wird sonach auch von diesem Zeitpunkte an, in Gemäßheit der erhobenen Länge der Straße, über Neustift das Postenausmaß zwischen Bräun und Winkl von 1¹/₂ auf eine einfache Post herabgesetzt. — Was hiemit in Folge hohen Ministerial-Postsections-Erlasses vom 31. October 1849, 3. 7909, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Oberpostverwaltung. Laibach den 16. November 1849.

3. 2229. (3)

Nr. 1592.

K u n d m a c h u n g

Bei dem provisorisch aufgestellten inspizierenden Aerialpostamte in Essek sind die ebenfalls provisorischen Stellen des Aerial-Postmeisters, mit dem Jahresgehälter von 900 fl. und Naturalwohnung, des kontrollirenden Postoffizials mit dem Jahresgehälter von 600 fl. und des Acces-

sitten mit dem Jahresgehalte von 350 fl., alle diese Stellen gegen Leistung einer Dienstcaution im Besoldungsbetrage, zu besetzen. — Die diesfälligen Bewerber haben ihre Gesuche, welche mit authentischen Belegen über bisher geleistete Dienste, Sprachen, Brief- und Fahrpostmanipulations- und sonstigen Kenntnisse, für den ersten Posten insbesondere über die Fertigkeit im Rechnung- und Conceptsfache, endlich über ihr moralisches Verhalten zu versehen sind, im Wege der vorgesehten Behörde spätestens bis 15. December l. J. bei der Agramer Oberpostverwaltung einzubringen. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 23. November 1849.

3. 2228. (3) Nr. 4638.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Oberpostamte in Wien ist eine Accessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. und dem Quartiergehalte jährl. 50 fl., gegen Erlag der Caution im Betrage der Besoldung, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse der Postmanipulation und der Sprachen, im Wege der vorgesehten Behörde bis 7. December 1849 bei der Oberpostverwaltung in Wien einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem eingangserwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 24. November 1849.

3. 2227. (3) Nr. 4657.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Oberpostverwaltung in Lemberg ist eine Accessistenstelle, mit dem Gehalte jährlicher 350 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung eine wirkliche und provisorische Accessistenstelle mit dem Gehalte von 300 fl., gegen Erlag der Caution im Betrage der Besoldung, zu besetzen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesehten Behörde bis 20. December 1849 bei der k. k. Oberpostverwaltung in Lemberg einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchen Beamten bei dem eingangserwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 25. November 1849.

3. 2221. (3) Nr. 10240.

Concurs-Ausschreibung

für die provisorische Forstadjuncten-Stelle bei dem k. k. Staatsgute zu St. Andrá in Kärnten. — Bei dem k. k. Staatsgute St. Andrá in Kärnten ist eine provisorische Forstadjunctenstelle für das Forstrevier in der Nähe der Ghoralpe zu besetzen. — Mit diesem Dienstposten ist ein jährl. Gehalt von 200 fl. (zweihundert Gulden G. M.), ein Quartiergehalt von 20 fl. (zwanzig Gulden) und ein Deputat von 6 (sechs) niederöstr. Klaster weichen Brennholzes, im vertaxirbaren Betrage von 2 fl. G. M. pr. Klaster, und im Falle der Ausübung der Jagd in der eigenen Regie, die Passirung von zwölf Mehen Haser, oder das dafür entfallende Geldrelutum zur Erhaltung zweier Jagdhunde, nebst Schußlohn, verbunden. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 15. Jänner 1850 im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, und sich darin über die erworbenen theoretischen und practischen Forst- und Jagdkenntnisse, über die bisher geleisteten Dienste, über ihre Sprachkenntnis, ihre Moralität, gesunde Körperbeschaffenheit und ihr Alter legal auszuweisen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Staatsguts verwandt oder verschwägert sind. Von der k. k. k. i. m. - illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 21. November 1849.

3. 2241. (2) Nr. 9638/1862.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Salzverschleißamte in Triest ist der Posten des Controllors, mit welchem ein

jährlicher Gehalt von neunhundert Gulden, der Genuß der Naturalwohnung im Amtsgebäude und der unentgeltliche Bezug von 12 Pfund Salz jährlich für sich und jeden zur Familie gehörigen Kopf, dann die Verpflichtung zur Cautionsleistung im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmäßig belegten Competenzgesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden längstens bis 22. December l. J. bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, die Kenntniß der deutschen, italienischen und illyrischen Sprache, dann über die bei den Salzämtern erforderlichen Cassa- und Manipulationskenntnisse, so wie über ihre Fähigkeit zur Cautionsleistung auszuweisen. — Zugleich haben sie anzugeben, ob sie mit einem oder dem andern der dermaligen Beamten des gedachten Verschleißamtes verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. k. i. m. - dalm. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Triest am 15. November 1849.

3. 2251. (1) Nr. 3309.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben:

Es sey zur Vollziehung der in der Executionsführung der Frau Ursula Lenček von Dovsto und Johann Oblat von dort, plo. 200 fl. c. s. c. bewilligten Feilbietung der, zu Gunsten des Johann Oblat aus der, vom Georg Schimenz gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 361 vorkommenden Ganzhube intabulirten Forderung aus der Vergleichsurkunde ddo. 18 Febr. 1818, praenot. am 22. März 1833 und justit. am 18. Nov. 1834 pr. 500 p., die Termine auf den 17. December l. J., 7. und 21. Jänner l. J., jedesmal früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die erwähnte Sachpost nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird. Der Grundbuchextract und die Exactionsbedingnisse können eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 14. November 1849.

3. 2250. (1) Nr. 3599.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben:

Man habe den Jacob Podmischak, Schankwirth und Halbhändler zu Podmühl ob Slogowitz, wegen erhobenen Langes zur Verschwendung, als Prodigus zu erklären und denselben unter Curatel des Johann Sapuder zu Petelint zu stellen befunden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. November 1849.

3. 2212. (1) Nr. 5106.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey aus ansuchen des Johann Trost von St. Veit, in die executive Feilbietung der dem Jacob Kupnik von ebendort gehörigen und laut Schätzungsprotocolls vom 11. December 1849, 3. 4616, auf 75 fl. bewerteter, im Grundbuche des k. k. k. i. m. - dalm. Bezirkes, sub Urb. Nr. 4, dict. 3. 156 vorkommenden Schatzung, wegen dem Executionsführer schuldigen 53 fl. 22 kr. gewilligt, und es sey zu deren Vornahme die Tagungen auf den 14. Jänner, dann den 14. Februar, und den 14. März 1850, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Besatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Exactionsbedingnisse können täglich hiermit eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 7. November 1849.

3. 2235. (3) Nr. 7150.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über die von dem Hrn. Mathias Marinka heute anhr überreichte bedingte Erbsenklärung Nr. 7150, zur Erforschung des Passiv-Schuldenstandes nach seinem zu Aufserort am 18. November d. J. ab intestato verstorbenen Vaters und Realitätenbesizers, Mathias Marinka vulgo Greischek, die Tagung auf den 14. December d. J., früh um 9 Uhr angeordnet worden.

Wozu nun seine sämtlichen Verloßansprecher und Gläubiger mit den in Händen habenden Rechtsbehelfen bei dem Anhang des §. 814 b. G. B. zu erscheinen eingeladen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 27. November 1849.

3. 2238. (2) Nr. 7093.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf die Nachlässe der am 23. October 1849 zu Oberkafel sub Consc. Nr. 47 verstorbenen Eheleute Lucas und Apollonia Tertnik irgend eine Forderung zu stellen vermeinen, werden hiemit angesetzt, solche bei der diesfälligen auf den 19. December l. J. hieramts früh um 9 Uhr angeordneten Tagung, bei dem Anhang des §. 814 b. G. B., mit den nöthigen Rechtsbehelfen gehörig zur Anmeldung zu bringen.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 24. November 1849.

3. 2237. (2) Nr. 4970.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird dem Urban Pauli von Podkraj und dessen Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stephan Pauli von Podkraj, die Klage auf Zurkenkung des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 662, 669, Rectf. Nr. 31 und 32 vorkommenden Realitäten, als: das Wohnhaus sub Consc. Nr. 12, dann dolina per klancih, dolina per vogonei, dolina pod javorskam oder per cesti, in Folge der Einsetzung angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, dieselben vielleicht aus dem k. k. Staate abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Math. Kovon von Podkraj, Haus-Nr. 26, als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach der bei diesem Gerichte geltenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der auf den 1. März l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagung selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt alles zu ihrer Verteidigung Zweckdienliche einleiten könne, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werde.

Bezirksgericht Wippach den 2. Nov. 1849.

3. 2232. (2) Nr. 3743.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht, daß man die mit dem Ercte vom 1. Sept. 1849, 3. 2518, auf den 19. Nov., 20. Dec. l. J. und 21. Jänner 1850 angeordnete executive Feilbietung der, dem Andreas Perko von Breisova gehörigen Halbhube, über Ansuchen des Executionsführers Herrn Franz Ivanetisch, bis auf weiteres Anlangen sistirt habe.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Nov. 1849.

3. 2206. (3) Nr. 6340.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 6. November d. J. zu Oberneudorf Nr. 4 verstorbenen Realitätenbesizers, Andreas Dmann, einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 22. December, Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidations-Tagung so gewiß anzumelden, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 15. November 1849.

3. 2215. (3) Nr. 4426.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Agnes Schöberl und Hr. Franz Markisich, als Vormünder der Johann Schöberl'schen Kinder, gegen Lucas Markisetti, Gertraud Poshunko, geb. Markisetti, und Ursula Markisetti die Klage auf Rechtfertigung der Pränotation des Schulscheines vom 3. März 1825, pr. 570 fl. M. M., auf die auf Namen des Domini Markisetti vergewährten, und im Grundbuche der Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 846 vorkommenden Ueberlandegründe hiergerichts eingebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den 8. Februar 1850, Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. bestimmt worden.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten der Hr. Hof- und Gerichts-Advocat Dr. Zwayer in Laibach als Curator bestellt worden, mit welchem die anhängig gewordene Rechtsache verhandelt und entschieden werden wird.

Dieses wird den Beklagten hiemit mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß sie entweder selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mittheilen oder dem Gerichte einen andern Vertreter namhaft machen können, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sie sich die hieraus entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf, 12. Nov. 1849.

Uebersicht

der in Krain und Kärnten im Verwaltungs-Jahre 1848 getrauten Personen vom Civil- und Militär-Stande im Entgegenhalte mit dem Verwaltungs-Jahre 1847.

Provinz	Kreise	Im Verwaltungs-Jahre 1847	Im Verwaltungs-Jahre 1848 abgetheilt nach																			Summe des Verwaltungs-Jahres 1848	Vergleich der Jahre	
			Religion					Stand			A l t e r													
			Katholisch	Akkatholisch	Gemischt	Orthodox	Jüdisch	Beide Theile ledig	Beide Theile verheirathet	Gemischt	Männlicher Seite						Weiblicher Seite							
											Bis 24 Jahre	Von 24 — 30	» 30 — 40	» 40 — 50	» 50 — 60	» 60 und mehr	Bis 20 Jahre	Von 20 — 24	» 24 — 30	» 30 — 40	» 40 — 50		» 50 und mehr	
																								J a h r e n
Krain	Laibach	971	994	—	—	—	802	12	180	178	351	329	97	30	9	124	275	350	187	54	6	994	23	—
	Neustadt	1348	1559	—	—	—	1210	37	312	459	447	427	159	52	15	314	458	432	251	90	14	1559	211	—
	Adelsberg	580	694	—	—	—	571	18	105	135	263	221	63	11	1	88	222	239	106	33	6	694	114	—
	Hauptstadt Laibach	114	127	—	2	—	105	4	20	6	39	58	18	6	2	5	34	38	36	15	1	129	15	—
	Summe des Civil-Standes	3013	3374	—	2	—	2688	71	617	778	1100	1035	337	99	27	531	987	1059	580	192	27	3376	363	—
	Hiezu das k. k. Militär	21	9	—	—	—	9	—	—	—	2	7	—	—	—	—	4	4	1	—	—	9	—	12
	Haupt-Summe von Krain	3034	3383	—	2	—	2697	71	617	778	1102	1042	337	99	27	531	991	1063	581	192	27	3385	363	12
Kärnten	Klagenfurt	826	992	1	1	—	771	23	200	119	288	355	164	57	11	76	237	320	270	78	13	994	168	—
	Villach	676	643	97	12	—	646	17	89	127	239	253	92	37	4	91	186	244	172	53	6	752	76	—
	Hauptstadt Klagenfurt	86	79	—	—	—	71	—	8	7	27	31	13	1	—	8	11	40	16	4	—	79	—	7
	Summe des Civil-Standes	1588	1714	98	13	—	1488	40	297	253	554	639	269	95	15	175	434	604	458	135	19	1825	244	7
	Hiezu das k. k. Militär	11	4	1	—	—	4	—	1	—	1	3	1	—	—	—	—	3	1	1	—	5	—	6
	Haupt-Summe von Kärnten	1599	1718	99	13	—	1492	40	298	253	555	642	270	95	15	175	434	607	459	136	19	1830	231	—

Vom kaiserl. königl. illyrischen Gubernium.

Laibach am 8. November 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,

Landes-Gouverneur.

Webersicht

der in Krain und Kärnten im Verwaltungs-Jahre 1848 geborenen und verstorbenen Personen vom Civil- und Militär-Stande im Vergleiche mit dem Verwaltungs-Jahre 1847.

Provinz	Kreis	G e b o r e n e														G e s t o r b e n e																												Vergleich der Gebore- nen und Gestor- benen im Jahre 1848																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		Im Jahre 1847	Im Jahre 1848 untertheilt nach						Summe des Verwaltungs- Jahres 1848	Vergleich der Jahre Im Jahre 1848 gegen 1847	Mehr	Weniger	In der Summe des Jahres 1848 nicht enthal- tenen Todt- geborenen	Im Jahre 1847	Mehr	Weniger	Geboren als Gestor- ben																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
			G e b u r t		Religion													Geschlecht	Religion	A l t e r										T o d e s a r t																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
			ehelicher	unehelicher	Katholisch	Akkatholisch	Griechisch	Jüdisch												Krankheit	Gewaltsam																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
																					Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich

Vom kaiserl. königl. illyrischen Gubernium.

Laibach am 8. November 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.